



Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen
Commission suisse pour la conservation des plantes cultivées
Commissione svizzera per la conservazione delle piante coltivate

Aktivitäten Bericht des Schweizerischen Kommission für die Erhaltung der Kulturpflanzen

Erstes Semester 2022





Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen
Commission suisse pour la conservation des plantes cultivées
Commissione svizzera per la conservazione delle piante coltivate

Inhaltsverzeichnis

1. DER SKEK-VEREIN	3
2. AKTIVITÄTEN	4
3. NAP-PGREL PROJEKTE	8
4. PROJEKT FUNDUS.....	9
5. DANK.....	10

Redaktion und Layout: Agnès Bourqui und Livia Stettler

Titelbild: Begrüssung der SKEK-Mitglieder durch Amadeus Zschunke bei der Besichtigung von *Sativa*. Diese Führung fand nach der Generalversammlung 2022 statt.

Alle Fotos des Berichts wurden von der SKEK aufgenommen.

Bern, 11.07.2022



Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen
Commission suisse pour la conservation des plantes cultivées
Commissione svizzera per la conservazione delle piante coltivate

1. Der SKEK-Verein

Die Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen (SKEK) pflegt ein Netzwerk mit Akteuren aus dem Bereich der Erhaltung pflanzengenetischer Ressourcen für die Ernährung und Landwirtschaft (PGREL) in der Schweiz.

Im Rahmen ihrer Rolle als zentrale Plattform für den wissenschaftlichen und praktischen Austausch ist sie mit wichtigen Aktivitäten betraut: Vernetzung der Akteure der PGREL, Stellungnahme bei Konsultationen, die die Landwirtschaft und die genetische Vielfalt von Kulturpflanzen betreffen, Förderung des wissenschaftlichen und praktischen Austauschs, Wissenstransfer im Zusammenhang mit PGREL, Organisation der jährlichen PGREL Fachtagung, Rolle als „Sounding Board“ und Mediation zwischen dem BLW und den Mitgliedsorganisationen des Netzwerkes sowie die fachliche Unterstützung in den verschiedenen Kreisen (Bund und Privat).

Die Aktivitäten der Plattform werden durch die Mitglieder und einen Finanzhilfevertrag (FH) für den Zeitraum 2021-2024 finanziell unterstützt.

Ausserhalb ihrer Rolle als Plattform, ist die SKEK Nehmerin von vier NAP-Projekten. Gemeinsam mit Agroscope als Partnerorganisation hat sie Projekte in den Bereichen Beeren, Kartoffeln, Reben und, seit 2021, Hopfen. Darüber hinaus leitet sie das Projekt zur Erweiterung der Datenbank Fundus Agri-Cultura Alpina auf die französischsprachige Schweiz, das vom NAP, aber auch von Stiftungen und zwei Westschweizer Kantonen finanziert wird.

1.1 Zusammenfassung

Die Generalversammlung mit rund 30 Teilnehmern wurde in der Sativa durchgeführt, gefolgt von einem Blick hinter die Kulissen des Unternehmens. Die PGREL-Jahrestagung am 17. November in Zollikofen wird sich mit den kulinarischen Aspekten traditioneller Sorten befassen; das Programm wird derzeit fertiggestellt.

Im Frühjahrspaket wurde eine Reihe von Verordnungen zur Konsultation vorgelegt. Bei vier dieser Verordnungen haben wir uns für die Vielfalt der Kulturpflanzen ausgesprochen.

Der erste Newsletter erschien im Frühjahr, der zweite ist in Vorbereitung und wird am 4. August erscheinen.

Die Beobachtung der Politik und der Organisationen, die im Bereich PGREL in der Europäischen Union aktiv sind, eine Aktivität, die von der Geschäftsstelle 2021 begonnen wurde, wird fortgesetzt. Bemerkenswerte aktuelle Fakten werden erfasst und in unseren Newslettern davon berichtet, um das Netzwerk zu informieren. Dies war der Fall bei der umfassenden europäischen Strategie für genetische Ressourcen, die darauf abzielt, alle Strukturen und Interessengruppen zu vernetzen, um die Wirksamkeit der Erhaltung zu erhöhen. Dieses Jahr ist erneut von der Reform des Saatgutgesetzes geprägt, wobei die Konsultation im März abgeschlossen wurde und Ende des Jahres ein Gesetzesvorschlag vorliegen soll.



Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen
Commission suisse pour la conservation des plantes cultivées
Commissione svizzera per la conservazione delle piante coltivate

Im Büro der SKEK gibt es eine personelle Veränderung: Maximilian Jacobi verlässt das Büro Ende April und Livia Stettler tritt ein.

Im Folgenden wird über die Aktivitäten berichtet, die im ersten Halbjahr 2022, d. h. vom 1. Januar bis zum 30. Juni, stattgefunden haben.

1.2 Der Vorstand

Der Vorstand unter dem Vorsitz von Tizian Zollinger traf sich zu zwei online durchgeführten Sitzungen im Februar und Mai, um die Generalversammlung vorzubereiten und sich über laufende Geschäfte auszutauschen. Ausserdem fand eine Sitzung zum Jahresrückblick 2021 und den Zielen für 2022 zwischen der Geschäftsführerin, Tizian Zollinger und Eva Körbitz statt.

1.3 Die Geschäftsstelle

Die Arbeit ist zwischen Agnès Bourqui (70%) Geschäftsführerin, Maximilian Jacobi (40%) bis Ende April und Livia Stettler (50%) ab dem 1. Mai aufgeteilt. Clément Levasseur (30%) ist für das Projekt Fundus Agri-Cultura zuständig. Die Aufgaben des Büros sind in vier Ebenen unterteilt:

- Tätigkeiten des Vereins
- Tätigkeiten die durch den Finanzhilfevertrag (FH) des BLW finanziert werden
- Tätigkeiten im Zusammenhang mit NAP-Projekten, die zusätzliche Mittel erhalten
- Eigenes Projekt: Fundus Agri-Cultura Alpina

2. Aktivitäten

2.1. Öffentliche Konsultationen und Stellungnahmen

Die Stellungnahmen werden nach dem Austausch mit Mitgliedern und anderen Organisationen, Vereinigungen und Institutionen verfasst, die von einzelnen Punkten der Konsultationen betroffen sind. Sobald die Stellungnahme fertig ist wird sie dem Vorstand vorgelegt, bevor sie an die entsprechende Behörde weitergeleitet wird.

Die Stellungnahmen können auf unserer Website unter Publikationen eingesehen werden.

2.1.1. Stellungnahme zum Verordnungspaket 2022

Wir haben im Rahmen von vier Konsultationen Stellung genommen. In derjenigen zu den Einzelkulturbeiträgen haben wir die Massnahme begrüsst, die Produktion von Buschbohnen für die menschliche Ernährung mit Direktzahlungen zu fördern. Dieser Vorschlag zielt darauf ab, den derzeitigen Trend bei den Produzenten umzukehren, die Bohnen aufgrund des viel niedrigeren Preises im Ausland zu kaufen. Darüber hinaus haben wir gefordert, dass in der Verordnung klargestellt wird, dass Bohnen verschiedene Arten mit unterschiedlichen Gattungen umfassen.

In der Strukturverbesserungsverordnung wird vorgeschlagen, die Anpflanzung von robusten Sorten von Rebsorten sowie von Stein- und Kernobst zu unterstützen. Dieser Vorschlag, der



Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen
Commission suisse pour la conservation des plantes cultivées
Commissione svizzera per la conservazione delle piante coltivate

den Mitgliedern auf der Generalversammlung vorgestellt wurde, löste unterschiedliche Standpunkte aus und bereicherte die Debatte. Die Förderung robuster Sorten ist zu begrüßen, da sie den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln reduzieren und eine nachhaltigere Produktion ermöglichen würden. Allerdings mit dem Risiko, dass diese Massnahme mittel- bis langfristig die Vielfalt der gepflanzten Sorten zugunsten der robusten Sorten beeinträchtigt. Wir haben diese Frage in unserem Positionspapier offen gelassen und auf die Notwendigkeit eines Monitorings der Kulturpflanzenvielfalt hingewiesen, das auf messbaren Indikatoren basiert. Ein solches Monitoring ermöglicht eine Überwachung der Kulturpflanzenvielfalt und erlaubt es, bei Bedarf Massnahmen zu ergreifen. Ein solches Monitoringprojekt haben wir im März beim BLW eingereicht.

Bei der Pflanzengesundheitsverordnung haben wir auch zu den Artikeln Stellung genommen, welche die Abschaffung des Pflanzenpasses bei der Abgabe von Material von Privatpersonen an Privatpersonen zum Ziel haben. Diese Verbesserungen gegenüber dem vorherigen Text wurden mit folgenden Forderungen begrüsst, um die Arbeit der Aufbewahrung der PGREL zu vereinfachen: a) Präzisierung im Artikel, dass der Pass auch nicht für die Abgabe von Waren über Fernkommunikationsmittel erforderlich ist, b) Befreiung von der Passpflicht für jede Lieferung an Privatpersonen in der Schweiz, unabhängig von der Art der Lieferung.

Wir wurden von einem Mitglied auf einen Artikel in der Verordnung des WBF über den ökologischen Landbau aufmerksam gemacht. Es handelt sich um einen Vorschlag des WBF, die Ionenaustausch-Technologie zu verbieten. Dieses Verbot hätte Auswirkungen auf die Produktion von Birnensaftkonzentrat im Bio-Sektor: Es könnte die Nachfrage nach Bio-Birnen von Hochstämmen verringern und den Bestand an Hochstämmen gefährden. Die Forderung nach einer Übergangszeit, um die Veränderungen zu beobachten, wurde prompt unterstützt.

2.2. PGREL Akteurs-Netzwerk und wissenschaftliche sowie praktische Austauschplattform

Das Netzwerk der SKEK verbindet 42 Mitglieder in der ganzen Schweiz. Die Pflege und Entwicklung des Netzwerks erfolgen durch: Besuche von Mitgliedern, die Organisation von Veranstaltungen für PGREL-Akteure, die Teilnahme an Veranstaltungen der Mitglieder, die Kommunikation und den Informationstransfer sowie die Teilnahme an Sitzungen der NAP-Arbeitsgruppen.

2.2.1. Förderung des wissenschaftlichen und praktischen Austauschs zwischen PGREL-Akteuren

Um den Wissensaustausch zu fördern und den Dialog zu bereichern, werden jährlich mehrere Veranstaltungen organisiert: Der Besuch einer Organisation während der Mitgliederversammlung, die Exkursion der SKEK und die PGREL-Fachtagung.

2.2.2. Mitgliederversammlung und Führung in der Sativa Rheinau AG

Die Mitgliederversammlung fand am 28. April in der Sativa in Rheinau statt und verzeichnete rund 30 Teilnehmer. Einige Mitglieder nahmen online über Skype an der Veranstaltung teil.



Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen
Commission suisse pour la conservation des plantes cultivées
Commissione svizzera per la conservazione delle piante coltivate

Nach der Vorstellung des Jahresberichts 2021, des Tätigkeitsprogramms 2022, der Jahresrechnung und des Budgets 2022 wurde das Wort an das BLW übergeben, das eingeladen wurde, unsere Mitglieder über die wichtigsten Änderungen in Bezug auf Phase 7 des NAP-Programms zu informieren.

Im Anschluss an die Versammlung konnten die Mitglieder im ehemaligen Klostergebäude ein Essen mit einigen Pflanzen aus dem Garten geniessen, bevor sie von Amadeus Zschunke durch die Sativa Rheinau AG geführt wurden. Er informierte auf interessante und interaktive Weise über die wichtigsten Schritte bei der Produktion und Lagerung von Saatgut. Die Führung gab den Teilnehmern die Möglichkeit, Sativa von der Seite der Firma aus zu erleben und erzeugte eine sehr grosse Begeisterung unter den Teilnehmern. Im Sommer-Newsletter wird über die für unsere Leser interessantesten Details der Führung berichtet.

2.2.3. Sommerexkursion

Eine weitere Begegnungsveranstaltung für Mitglieder ist für Ende August - Anfang September im Rahmen des von Rétropomme organisierten Tags der Biodiversität geplant, um das 30-jährige Bestehen des Vereins zu feiern. Die Mitglieder der SKEK werden am Vormittag zu einem privaten Programm eingeladen, das Vorträge über die Arbeit von Rétropomme und Führungen durch die Obstplantagen umfasst. Am Nachmittag werden die Teilnehmer eingeladen, die verschiedenen Stände des Festes frei und in ihrem eigenen Tempo zu besuchen. Das Datum des Ausflugs wird von Rétropomme bekannt gegeben.

2.2.4. Jährliche PGREL-Fachtagung

Die nächste PGREL-Fachtagung wird am 17. November 2022 im Inforama Rütli in Zollikofen stattfinden. Sie wird sich mit den traditionellen Sorten aus kulinarischer und geschmacklicher Sicht befassen. Aktuelle und innovative Projekte rund um Gemüse, Getreide und Reben werden vorgestellt. Workshops am Nachmittag bieten den Teilnehmern interaktive Entdeckungsmomente. Das Programm wird voraussichtlich Ende August fertiggestellt sein.

Die Fachtagung wird auch in Form eines Webinars übertragen. Die technischen Schwierigkeiten, die 2021 auftraten, wurden analysiert und wir sind dabei, die Details mit der spezialisierten Firma X-Light zu klären, die seit vielen Jahren mit dem Saal des Inforama Rütli zusammenarbeitet. Wir setzen alles daran, in diesem Jahr eine gute technische Qualität zu erreichen. Die Fachtagung wird von einer Simultanübersetzung profitieren. Wir werden mit einem Dolmetscher zusammenarbeiten, der auch Landwirtschaftsberater im Kanton Freiburg ist.

2.2.5. Teilnahme an externen Veranstaltungen

Wir haben an folgenden Veranstaltungen teilgenommen:

- Plattform Biodiversität in der Landwirtschaft am 24. Mai in Liebefeld. Wir wurden über das Verordnungspaket für sauberes Trinkwasser und eine nachhaltigere Landwirtschaft informiert, das im Januar 2023 in Kraft treten wird. Die Vorschläge für



Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen
Commission suisse pour la conservation des plantes cultivées
Commissione svizzera per la conservazione delle piante coltivate

Massnahmen zur Förderung der Biodiversität werden ab 2024 umgesetzt. Über die allgemeinen Punkte wird in einem Artikel des Sommer-Newsletters berichtet.

- LZSG-Fachtagung "Vision Ernährung 2051" vom 17. Juni, online. Neben den aktuellen Informationen und Trends, die durch die Vorträge und Diskussionen eingebracht wurden, ist es bei solchen Gelegenheiten immer interessant, sich von der Moderation und anderen eher organisatorischen und technischen Aspekten (Webinare) für die eigene Fachtagung inspirieren zu lassen. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wurde auch klargestellt, dass es keine Überschneidungen mit den Themen gibt, die auf unserem nächsten RPGAA-Fachtagung behandelt werden, der sich ebenfalls mit dem Thema Essen befassen wird.
- Besuch der ÖGA am 30. Juni. Wir folgten der Einladung der ÖGA und durchstreiften die Stände auf der Suche nach der genetischen Vielfalt. Sie wurde dort ausschließlich von Toni Suter vertreten, mit dem wir uns über seine Arbeit austauschen und die an seinem Stand ausgestellten Sorten kennenlernen konnten.

2.3 Übermittlung von Informationen des BLW und Teilnahme an Ad-Hoc-Arbeitsgruppensitzungen

Das BLW wird regelmässig zu den SKEK-Vorstandssitzungen eingeladen, wodurch wichtige Informationen aus dem BLW erhalten werden.

Der NAP-PGREL ist ein vorrangiges Thema für unser Netzwerk und 2022 ist ein Schlüsseljahr am Beginn der Phase 7. Dies macht es erforderlich, dass das BLW die Schwerpunkte der neuen Phase bekannt gibt und die Vertragsbedingungen am Vorabend der Phase 7 deutlich aktualisiert werden. Die Schwerpunkte wurden vom BLW Ende Februar veröffentlicht und mehrfach an die Mitglieder und das Netzwerk kommuniziert.

Das BLW wurde eingeladen, unsere Mitglieder an der SKEK-Generalversammlung über die nächste Phase des NAP-PGREL zu informieren. Im Anschluss an diese Mitteilung haben wir eine Datei erstellt, in der die vom BLW korrigierten Informationen zusammengefasst sind. Die Datei wird auf unserer Website für 2023 zur Verfügung gestellt, und Ende des Jahres wird eine spezifische Mitteilung an unsere Mitglieder erfolgen.

Die SKEK-Geschäftsstelle nimmt in der Regel an allen Sitzungen der Arbeitsgruppen teil, die vom BLW organisiert werden. In diesem Halbjahr haben wir an folgenden Sitzungen teilgenommen: Kartoffeln am 25. Januar online, Beerenobst am 10. Februar online, Reben am 8. März in Pully und im Rahmen der Reben Fachkommission am 7. April online, Obst am 18. Mai in Liebefeld.

Wir haben beschlossen, das Netzwerk über die Schwerpunktthemen und Neuigkeiten, die in den NAP-Arbeitsgruppen behandelt werden, zu informieren. Dies geschieht über die Rubrik "Was beschäftigt die NAP-PGREL-Arbeitsgruppen?" in unserem Newsletter. Der am 4. August veröffentlichte Newsletter wird die Neuigkeiten der Arbeitsgruppe Obst vorstellen.



Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen
Commission suisse pour la conservation des plantes cultivées
Commissione svizzera per la conservazione delle piante coltivate

2.4 Kommunikation und Übermittlung von Informationen an das PGREL-Netzwerk

Die Kommunikationswege zwischen der SKEK und dem Netzwerk der PGREL-Akteure sind vielfältig: Ob per Newsletter, Info-E-Mails, Event-E-Mails, Website oder direkt während Sitzungen der Arbeitsgruppen oder bei Veranstaltungen.

2.4.1. Newsletter und Ankündigungen von Veranstaltungen

Im März erschien ein Newsletter (Newsletter Frühling). Der Newsletter wird per Mail an ein Adressbuch mit rund 200 Abonnenten verschickt. Ebenfalls ist der Newsletter online auf unserer Website verfügbar (www.cpc-skek.ch -> Newsletter).

Neben Artikeln über Veranstaltungen der SKEK und zu Mitgliedern informiert der Newsletter ausserdem über aktuelle Themen in der Schweiz und der EU, betreffend der PGREL.

Ankündigungen bezüglich Veranstaltungen im Bereich PGREL werden stets zu Monatsende unseren Mitgliedern per Mail geschickt.

2.4.2. Corona-Umfrage

Dank der Unterstützung der Geschäftsstelle durch eine Mitarbeiterin des BNF-Programms konnte die Analyse der Umfrageergebnisse abgeschlossen und der Bericht fertiggestellt werden. Die Ergebnisse wurden auf der Generalversammlung und über den Frühjahrsnewsletter veröffentlicht. Darüber hinaus ist er auf unserer Website (Publikationen) verfügbar.

Eine der Schlussfolgerungen des Berichts ist, dass die Pandemie gut diversifizierte Auswirkungen auf die Mitglieder hatte. 42% der Befragten erlebten leicht negative Auswirkungen und 29% stark negative Auswirkungen. Wir konnten keine klaren Zusammenhänge zwischen den ähnlichen Tätigkeitsbereichen und den Auswirkungen der Massnahmen erkennen. Wir haben festgestellt, dass Organisationen, die ihren Umsatz hauptsächlich durch den Verkauf auf öffentlichen Märkten oder bei Veranstaltungen erzielen oder im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit tätig sind, besonders betroffen waren. Die Daten zeigen, dass Mitglieder, die erfolgreich auf Selbstbedienung oder Online-Vermarktung umgestellt haben, nur geringe oder gar keine finanziellen Einbussen erlitten. Die NAP-Projekte im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit litten aufgrund der zum Teil drastischen finanziellen Kürzungen am meisten unter der Situation. Alle anderen Projekte konnten weitergeführt werden und hatten keine Auswirkungen. Die Mitglieder berichteten auch von der Schwierigkeit, dass es während des Massnahmenzeitraums bis Januar 2021 aufgrund der Absage von Veranstaltungen keine möglichen Treffen zwischen den Akteuren gab.

3. NAP-PGREL Projekte

Die SKEK betreut vier Projekte. In diesem Schlüsseljahr des NAP wird geklärt, welche Projekte weitergeführt werden können und welche an andere Organisationen übertragen werden, was hauptsächlich auf die rechtlichen Bestimmungen für Agroscope zurückzuführen ist. Das Projekt der genetischen Analysen von Beerenfrüchten wird nach einem Übergangsjahr zu



Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen
Commission suisse pour la conservation des plantes cultivées
Commissione svizzera per la conservazione delle piante coltivate

ProSpecieRara transferiert, die bereits mehrere damit verbundene Projekte betreut. Für das Projekt zur In-vitro-Erhaltung von Kartoffeln wurde ein Antrag auf eine Verlängerung um weitere Jahre gestellt, der mit den Bestimmungen des aktuellen Vertrags begründet wurde, der eine Projektdauer von acht Jahren vorsieht. Das Weinbauprojekt wird durch die Einsetzung einer Fachkommission verbessert und von RhyTOP geleitet, wie vom BLW gewünscht. Die SKEK, die sich um die seit Beginn des Projekts generierten Daten kümmert, bot an, dieselbe Funktion weiterzuführen. Was das 2021 gestartete Hopfenprojekt betrifft, so werden die Diskussionen über seine Verlängerung 2023 stattfinden.

Neue Projekte konnten bis Ende Mai eingereicht werden. Die SKEK reichte den Vorschlag eines Konzepts für die Erstellung eines Handbuchs für die aktive Nutzung von PGREL in der Schweiz durch Zielgruppen ein. Dieses Projekt war Gegenstand eines Aufrufs des BLW in den Schwerpunkten der Phase 7.

Ein weiteres Projekt wurde beim BLW eingereicht und betrifft den Antrag auf Finanzierung zur Durchführung des dreijährigen Monitorings der Kulturpflanzenvielfalt in der Schweiz. Zur Erinnerung: Die Arbeitsgruppe der SKEK hat Ende 2021 eine Liste von 15 messbaren Indikatoren für das Monitoring der PGREL zusammengestellt.

Die Entscheidungen des BLW sollten zu Beginn des zweiten Halbjahres bekannt gegeben.

4. Projekt Fundus

Am 20. Januar fand ein Treffen mit der Save Foundation in St. Gallen statt. Dabei wurde Clément Levasseur an Waltraud Kugler und Werner Schachtler vorgestellt, der selbstständige Informatiker, der von der Save Foundation mit der Verwaltung der Fundus-Plattform beauftragt wurde. Andererseits bot sich die Gelegenheit, einige Punkte des Projekts zu klären und Erfahrungen auszutauschen, insbesondere im Hinblick auf die Suche nach Editoren in der vorherigen Projektphase.

Die Bearbeitung der gesammelten Daten läuft seit Anfang des Jahres dank neuer Kooperationen, hauptsächlich mit dem BNF-Programm, auf Hochtouren. Für neue Mitarbeiterinnen wurden während des Semesters mehrere halbtägige Schulungen zum Editieren auf der Fundus-Plattform organisiert. Ausserdem wurde die Übersetzung von rund 40 auf Deutsch verfassten Fundus-Texten ins Französische sowie die Überprüfung und Verbesserung von Inhalten und Bildern abgeschlossen. Das Networking läuft weiterhin auf Hochtouren, um einerseits das Projekt bekannt zu machen und andererseits mehr Daten und Einverständniserklärungen für die Verwendung von Texten und Bildern zu erhalten.

Auf der Seite der funktionalen IT-Verbesserungen der Fundus-Plattform, die ab Herbst 2021 gefordert werden, sind nur langsame Fortschritte zu verzeichnen. Unsere Forderungen beziehen sich hauptsächlich auf die Verbesserung der Funktionen zur Nutzung der Website für die Öffentlichkeit und für Editoren, damit die Website ihr Versprechen als wiki-ähnliche Plattform erfüllen kann. Das Debriefing des Informationstages im Dezember 2021 und die Gespräche mit potenziellen Editoren haben uns zu der Einsicht gebracht, dass die Plattform



Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen
Commission suisse pour la conservation des plantes cultivées
Commissione svizzera per la conservazione delle piante coltivate

ohne zahlreiche Verbesserungen nicht konform für das Editieren durch jedermann ist. Die SKEK führt derzeit eine Bestandsaufnahme durch, um die Probleme und ihre möglichen Lösungen zu ermitteln.

5. Dank

Wir danken herzlich unseren Mitgliedern für ihre Unterstützung und Loyalität und dem Bundesamt für Landwirtschaft für die finanzielle Hilfe, die man uns gewährt und somit ermöglicht, die PGREL-Akteure zu vernetzen.

Wir danken auch allen, die an den genannten Aktivitäten beteiligt waren.